



Selbsteinschätzung

	Seite			
a) Ich kann den Übergang vom Jagen und Sammeln zu Ackerbau und Viehzucht als folgenschweren Wandel des menschlichen Wirtschaftens beschreiben.	S. 98–107			
b) Ich kann die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Natur mit Blick auf die Nahrungsmittelproduktion erläutern.	S. 100/101, S.104–111, S. 122/123, S. 128–143			
c) Ich kann die fruchtbaren Schlammböden des Niltals mit den nährstoffreichen Lössböden Deutschlands als ideale Grundlage für die Landwirtschaft vergleichen.	S. 108–111			
d) Ich kann als Leistungen der ägyptischen Hochkultur Schrift, Kunst, Religion, staatliche Organisation und die Produktion von Nahrungsmitteln erläutern.	S. 112–121			
e) Ich kann an Beispielen den Weg vom landwirtschaftlichen Produkt zum Nahrungsmittel beschreiben.	S. 128–137			
f) Ich kann die unterschiedlichen Interessen von Konsumenten und Produzenten an Beispielen erläutern.	S. 128–143			
g) Ich kann Massentierhaltung und artgerechte Tierhaltung unterscheiden.	S. 134–137			
h) Ich kann erläutern, dass gutes Essen seinen Preis haben muss.	S. 138/139			
i) Ich kann Bio-Siegel als Werbung für ökologisch erzeugte Produkte und als Orientierungshilfe für die eigene Konsumententscheidung beurteilen.	S. 142/143			